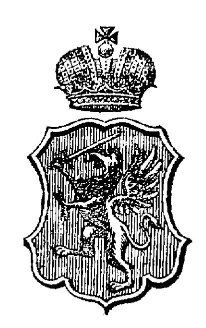
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVI.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVI. Jahrgang.

№ 34. **Пятница 24. Марта.** — Freitag 24. März. **1878.**

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Прусскій подданный Іоганъ Карлъ Радде объявилъ, что выданный ему въ гор. Ригѣ паспортъ на жительство въ имперіи, отъ 5. Января 1877 года за № 26, потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.

Рига, 18. Марта 1878 г. № 2191.

Da der preußische Unterthan **Johann Karl Radde** die Anzeige gemacht hat, daß ihm das in Riga d. d. 5. Januar 1877, sub Nr. 26, ertheilte **Aufenthaltsbillet** abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 2191.

Riga, den 18. März 1878.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Отставной ротмистръ Фридрихъ фонъ Левисъ офъ Менаръ съ 1. Апрѣля сего года опредѣленъ г-мъ управляющимъ акцизными сборами Лифляндской губерніи сверхштатнымъ чиновникомъ Лифляндскаго Губернскаго Акцизнаго Управленія. № 475.

Der verabschiedete Rittmeister Friedrich von Loewis of Menar ist vom 1. April c. von dem Dirigirenden der Livländischen Accise-Verwaltung als außeretatmäßiger Beamter der Livländischen Gouvernements-Accise-Verwaltung angestellt worden. Nr. 475.

Циркулярнымъ предписаніемъ отъ 23. Февраля с. г. за № 22 г. Министръ Внутреннихъ Дѣлъ сообщилъ Лифляндскому Губернскому Начальству, что въ видахъ упрощенія счетоводства Казенныхъ Палатъ и Казначействъ признано необходимымъ сдѣлать распоряженіе, чтобы распорядительныя управленія при сдачѣ въ Казначейства на храненіе процентныхъ бумагъ и при обратномъ требованіи оныхъ, означали въ препроводительныхъ бумагахъ, платежныхъ свидѣтельствахъ и ассигновкахъ, кромѣ точнаго описанія билетовъ и купоновъ къ нимъ, одну только номинальную, помѣщенную на самомъ билетѣ цѣну, въ которой и будутъ выдаваемы Казначействами квитанціи, — и чтобы вмѣстѣ съ тѣмъ, для однообразнаго счетоводства по процентнымъ билетамъ, означенный выше способъ показанія оныхъ по номинальной цѣнѣ долженъ быть распространенъ не только на процентныя бумаги имѣющія поступать въ Казначейства въ будущемъ, но и на всѣ бумаги, уже находящіяся на храненіи въ Казначействахъ, изъ которыхъ нѣкоторыя числятся по номинальной, другія по залоговой и, наконецъ, третьи по биржевой цѣнѣ.

Вслѣдствіе сего Лифляндское Губернское Управленіе симъ вмѣняетъ въ обязанность всѣмъ учрежденіямъ, подвѣдомственнымъ Министерству Внутреннихъ Дѣлъ въ Лифляндской Губерніи, впредь, при сдачѣ въ Казначейства на храненіе процентныхъ бумагъ и при обратномъ требованіи оныхъ, означать въ препроводительныхъ бумагахъ, платежныхъ свидѣтельствахъ и ассигновкахъ, кромѣ точнаго описанія билетовъ и купоновъ къ нимъ, одну только номинальную цѣну таковыхъ билетовъ, по полученіи же отъ Казначействъ дупликатовъ вѣдомостей о хранящихся уже въ оныхъ процентныхъ бумагахъ сдѣлать соотвѣтствующія распоряженія объ исправленіи по счетамъ ихъ цѣны означенныхъ билетовъ, для полнаго согласованія сихъ счетовъ со счетами Казначействъ. № 513.

Mittelst Circulairvorschrift vom 23. Februar d. J. hat der Herr Minister des Innern der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit mitgetheilt, daß zur Vereinfachung der Rechnungsführung der Kameralhöfe und der Renteien es für nothwendig erachtet worden ist, dahin Anordnung zu treffen, daß die anordnenden Verwaltungen bei der Uebergabe von zinstragenden Papieren an die Renteien zur Asservation und bei der Rückforderung derselben in den Begleitschreiben, den Zahlungsscheinen und Assignationen, außer der genauen Beschreibung der Billete und der zu denselben gehörigen Coupons, nur den auf dem Billete selbst verzeichneten Nominalwerth angeben, über welchen auch die Renteien die Quittungen ausreichen werden, und daß zugleich, behufs gleichmäßiger Rechnungsführung über die zinstragenden Billete, die obgedachte Art und Weise der Angabe derselben nach dem Nominalwerthe nicht nur auf diejenigen zinstragenden Papiere ausgedehnt werde, welche hinkünftig bei den Renteien einkommen werden, sondern auch auf alle Papiere, welche sich bereits in den Renteien zur Asservation befinden, von denen einige nach dem Nominal-, andere nach dem Unterpfands- und wiederum andere nach dem Börsenpreise gerechnet werden.

In Folge dessen wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung allen, zum Ressort des Ministeriums des Innern im Gouvernement Livland gehörigen Institutionen hierdurch anempfohlen, hinkünftig bei der Uebergabe von zinstragenden Papieren an die Renteien zur Asservation und bei der Rückforderung derselben, in den Begleitschreiben, den Zahlungsscheinen und Assignationen, außer der genauen Beschreibung der Billete und der zu denselben gehörigen Coupons, nur den Nominalwerth dieser Billete anzugeben, bei dem Empfang von Duplicaten der Verschläge über die zinstragenden Papiere, welche bereits bei den Renteien aufbewahrt werden, aber entsprechende Anordnung zu treffen, daß in ihren Rechnungen die Preise der gedachten Billete, behufs völliger Uebereinstimmung dieser Rechnungen mit denen der Renteien, zurechtgestellt werden. Nr. 513.

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 17. März d. J., Nr. 26, von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die Beiträge zu den Landes-Abgaben und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten, sowie zu den **Kreisbewilligungen**, desgleichen die von den Gütern der eingegangenen Postirungen **Kirchholm, Uexküll**, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips, Menzen, Lenzenhof, Iggafer, Torma und Rennal in Geld abzulösenden Fourage-Quantitäten und die Baulast — zur Livländischen Ritterschafts-Kasse und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Ritterhause und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassadeputirten von Anrep, in der Zeit vom 5. bis 12. April 1878 zu zahlen sind, — so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten, sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung, wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten. Nr. 399. 2

Riga, im Ritterhause, am 20. März 1878.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr **Friedrich von Möller** auf das im Arensburgschen Kreise und Woldeschen Kirchspiele belegene Gut **Cabbil mit Kalli** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 479. 3

Riga, den 17. März 1878.

Am 17. December a. pr. sind auf dem in der Bolderaaschen Bucht liegenden Bordinge „Marie" 2 Pud Flachs und 2 Lof Waizen als anscheinend gestohlenes Gut confiscirt worden. Wenn die bisherigen Nachforschungen zur Ermittelung des Eigenthümers resultatlos geblieben sind, so wird derselbe von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogtei-Gerichts hierdurch aufgefordert, sich mit seinen Eigenthumsbeweisen binnen 14 Tagen a dato hierselbst zu melden, widrigenfalls mit dem Flachs und Waizen in gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird. Nr. 885. 3

Riga-Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts, den 21. März 1878.

In der Nacht zum 9. März c. ist auf der Lubahnschen Straße, unter Stubbensee, der in Begleitung seines Weibes aus Riga mit zwei Fuhrwerken kommende Tolkenhofsche Bauer Jahn Ohre angeblich von zwei Leuten überfallen, schwer verwundet, und das Weib desselben erschlagen worden. Die Fuhrwerke, mit welchen die Mörder entwichen, sind mit Eisen beschlagene Raggen gewesen, von denen die eine 4, die andere 5 Stützen auf jeder Seite hat. Das eine Pferd ist eine gelbe Stute, 10 Jahre alt, mit bis zur halben Höhe weißen Hinterbeinen und einer weißen Blässe auf der Stirn, das andere ein schwarzer Wallach mit einem kleinen weißen Flecken auf der Stirn, ebenfalls 10 Jahre alt, ohne sonstige Abzeichen; beide aber von mittler Größe (Bauerrace) gewesen. In den Schlitten haben sich unter andern Gegenständen 24 L.-Pfd. Salz, Zucker und eine Kaffeekanne befunden.

Demnach werden hierdurch sämmtliche Polizei-Autoritäten ersucht, zur Ermittelung der Mörder und des geraubten Gutes Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle die Mörder, resp. das Geraubte, dem Rigaschen Ordnungsgerichte zuzustellen. Nr. 3046. 1

Riga-Ordnungsgericht, den 13. März 1878.

Von dem Magnushofschen Gemeindegliede **Johann Freyberg** ist der ihm von dem Magnushofschen Gemeindeältesten, d. d. 27. Februar c. sub Nr. 29 ertheilte **Gemeindepaß** in Riga verloren **worden.** In solcher Veranlassung werden sämmtliche resp. Polizeibehörden hierdurch ergebenst gebeten, den Paß im Auffindungsfalle dem Magnushofschen Gemeindeältesten einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieses Passes, der hierdurch mortificirt wird, aber nach den Gesetzen zu verfahren.

Magnushof-Gemeindeverwaltung, den 14. März 1878. Nr. 42. 2

Von der Steuerverwaltung der Stadt Dorpat werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien andurch ersucht, nachstehend bezeichnete, in die Einberufungsliste der Stadt Dorpat pro 1878 aufgenommene Dorpatsche Okladisten, welche bis dato sich noch nicht zur Empfangnahme ihrer Anschreibescheine zum Dorpatschen Einberufungscanton gemeldet haben, — im Betreffungsfalle strengstens zu der vorschriftmäßigen Anmeldung anhalten lassen zu wollen:

Wilhelm, Alexander's Sohn, Kind,
Adolf Friedrich, Nicolau's Sohn, Feldmann,
Michaila Loewy,
Julius Woldemar, Peter's Sohn, Kuhl,
Costantin Nikolajew Potgornoy,
Alexander, Ludwig's Sohn, Neumann,
Emil Modest, Robert's Sohn, Stegemann,
Eduard Adolf, Karl's Sohn, Lindenkampf,
Heinrich Georg, Adolf's Sohn, Weidenbaum,
Karl Woldemar Hermann,
Trifon Sergejew Butkin,
Kirilla Lawrentjew Orlow,
Dmitry Michailow Jewa,
Iwan Bogdanow Suizow,
Alexander, Thoma's Sohn, Pertel,
Karl August, Gustav's Sohn, Michelson,
Iwan Semenow Kolpakow,
Karl Friedrich Finck,
Widrik, Karl's Sohn, Leichmann,
Ernst Karl Alexander Nudi,
Gustav, Friedrich's Sohn, Hüsse,
Paul, Karl's Sohn, Maddisson.
Peter Alexejew Blinnikow,
Iwan Michailow Pachurin,
Wassilly Michailow Tisischnik,
Johann Karl, Peter's Sohn, Peterson,
Johann, Jekaterina's Sohn, Kernere,
Nicolay Wassiljew Schilowsky. Nr. 80. 1

Dorpat, den 10. März 1878.

In Sachen Otto Krimm ctra. Herrn Baron Wolff-Fianden pcto. Forderung, werden sämmtliche Stadt- und Gemeinde-Polizeien von diesem Kreisgerichte ersucht, den **Mells Kolls** im Antreffungsfalle anzuweisen, daß er Mells Kolls am 14. August c., bei Vermeidung einer Pön von 2 Rbl. S., sich beim Wendenschen Kreisgerichte in Wenden zu stellen habe. Nr. 884. 1

Wenden-Kreisgericht, den 11. März 1878.

Von der Freyhofschen Gemeinde-Verwaltung im Saaraschen Kirchspiele werden alle Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch ersucht, nach dem hiesigen paßlosen Bauern **Mats Arriwa** Nachforschungen anzustellen und im Ermittellungsfalle denselben arrestlich dieser Gemeinde-Verwaltung zusenden zu wollen.

Freyhof, den 13. März 1878. Nr. 72. 1

Wisas pilsfehtu un semu polizejas teek zaur scho it laipnigi luhgtas pehz ta pee schejenes pagasta peerakstita **Pehter Puke** ar familiju (Rihgâ), kas wairak gadus sawas krohna un pagasta nodohschanas nemaksajis bes pases slahpstahs, pakal skattiht, un ja kur atrohd tad topaschu ka arestantu schai pagasta waldischanai peesuhtiht.

Walmeera mahzitaja muischas pagasta waldibâ, 16. Merz 1878. Nr. 47. 3

Прокламы. Proclama.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des am 2. Januar c. allhier verstorbenen Meſtschanins **Kyrill Fedorow Tschernischew**, oder an den Nachlaß der ebenfalls allhier am 31. Mai 1874 verstorbenen Soldatenwittwe **Costanze Straschinsky**, alias **Starschinsky** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 16. September 1878, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 128. 3

Riga-Rathhaus, den 16. März 1878.

Nachdem vom Rigaschen Rath der Erlaß eines Proclams zur **Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner** des in Concurs gerathenen Collegiensecretairs **Victor Komprecht** nachgegeben worden ist, werden vom Rigaschen Vogteigericht Alle, welche an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei diesem Vogteigerichte entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört noch berücksichtigt werden sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 31. Januar 1878. Nr. 103. 3

Nachdem der Herr Julius August Hensel zufolge des zwischen ihm und dem Herrn Nikolai Dimitriew Chmelock dem Jüngeren am 14. Januar c. abgeschssenen und am 25. Januar c. sub Nr. 9 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts, das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 178 auf Erbgrund belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt Appertinentien für die Summe von 5000 Rbl. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig, zur Besicherung seines Eigenthums, um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Herrn Julius August Hensel und dem Nicolai Dimitriew Chmelock dem Jüngern abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen, oder in denselben nicht als noch fortdauernd offen stehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 22. April 1879 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 178 belegenen Immobil sammt Zubehörungen dem Herrn Julius August Hensel nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 11. März 1878.

Nr. 515. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an dem im Jurisdictionsbezirke der Stadt Wenden belegenen, dem Agronomen **Adolph Pohl** gehörig gewesenen und von ihm zufolge am 25. October 1877 abgeschlossenen und am 27. October 1877 sub Nr. 35 corroborirten Cessions- und resp. Kaufs- und Verkaufscontractes dem Zimmermann Peter Mandelberg für die Summe von 2800 Rbl. S. cedirten und verkauften, 816 Qu.-Faden 16 Qu.-Fuß großen Grundplatz nebst den darauf aufgeführten Baulichkeiten, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 15. April 1879, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, der vorbenannte Immobilienbesitz aber nebst allen dessen Appertinentien dem Zimmermann Peter Mandelberg zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden wird. Wonach sich ein Jeder, den Solches angeht, zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 546. 1

Wenden-Rathhaus, den 15. Februar 1878.

Auf Befehl Seiner **Kaiserlichen Majestät** des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Oscar v. Loewis, Erbbesitzer des im Schlockschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes **Pawassern** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Pawassern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Pawassern bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Pawassern ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Skrubbe, groß 3 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Jacob Steinberg, für den Preis von 1500 Rbl.,
2) das Gesinde Birken, groß 4 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Jacob Birk, für den Preis von 1600 Rbl.,
3) das Gesinde Belt, groß 9 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Jurre Belt, für den Preis von 3600 Rbl.,
4) das Gesinde Beesbard, groß 9 Thlr. 30 Gr., dem Bauer Ernst Beesbard, für den Preis von 3600 Rbl. Nr. 245. 1

Wolmar, den 10. März 1878.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät und Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Oeselsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Se. Excellenz der Herr Landrath Carl v. Poll, Erbbesitzer des im Karrisschen Kirchspiele des Arensburgschen Kreises belegenen Gutes Feckerorth, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracte verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, — als hat das Oeselsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme des Oeselschen Oberkirchenvorsteher-Amts, dessen Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. September 1878, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben,

selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Das Grundstück Kangroarro, dem Bauer Alexander Pransta, für den Kaufpreis von 300 Rbl. S. Nr. 46. 3

Gegeben im Kreisgerichte zu Arensburg, den 15. März 1878.

No schihs appakschâ rakstitas teesas teek, sawahda eemesla dehl, wissi usaizinati, kas ween Sigguldas muischa un Widsemmes leelkungu kredit-beedriba, kurri ta schihs walsts Daude mahjas gruntineeka Baitsch Ohse parahda prassitaji buhtu, eeksch trihs mehneschu laika, t. i. lihds 15. Juni f. g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlak peeteizeji saudehs sawas taisnibas.

Arri teek wisseem sinnams darrihts, ka tee, kurri no schihs isfluddinaschanas deenas, kahdas obligaziones jeb zittu parahdu aisdewumus us minnetu Daudes mahjas grunti taisitu, netiks no schihs teesas par us Daude mahjas taisiteem parahdeem peenemti. Nr. 34. 3

Sigguldas pils pagasta teesâ (Rihgas kreisê, Sigguldas basnizas draudsê), tai 15. Merz 1878.

Kad tas Ungur muischas (Straupes draudsê) Ahscha krohdseneeks Pehter Stirna ir miris, tad teek no schahs pagasta teesas wisi tee, kas winam jeb kam winsch ko parahdâ buhtu, usaizinati, trihs mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 15. Juni 1878, pee schahs teesas peeteiktees; wehlak neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarrihts.

Ungur pagasta teesâ, 15. Merz 1878.

Nr. 20. 3

Kad tas agrak bijuschais schi pagasta Kader mahjas saimneeks Juris Dubur ir parahdu dehl konkursê kritis un wina mantiba akzijonâ pahrdota, tad teek wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati trihs mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 15. Juni 1878, pee schahs pagasta teesas peeteiktees; wehlak neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarihts. Nr. 21. 3

Ungur pagasta teesâ, 15. Merz 1878.

Kad tas schahs walsts Bulen mahjas gruntneeks Peter Boor ir miris, tad teek wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 13. Juni f. g., pee apakschâ rakstitas teesas meldetees, jo wehlak wairs neweens netiks peenemts nedz klausihts, bet ar parahdu slehpejeem likumigi isdarihts.

Mehdsulas walsts teesâ, 13. Merz 1878. 3

Pehz tam kad tee schenes walsts lozekli Senakais Klaugu mahjas renteneeks Karl Swirbuls un Benzkaln mahjas renteneeks Ansch Kapteins miruschi teek wissi kureem kahdas prassischanas no pirmsmineteem jeb maksaschanas buhtu, zaur scho usaizinati, triju mehneschu laikâ no schahs deenas — tas ir lihdſ 9. Juli ſ. g. pee schahs teesas paſcheem jeb zaur weetneekeem ar likumigahm pilnwarehm peeteiktees. Wehlak wairs neweens klausits bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarits tiks. Nr. 87. 1

Ta notizis Ohdseenes walstî, Zehsu kreisê, tai 9. Merz 1878 g.

Tas schenes Kurmen renteneeks Ansch Kaps Brentscha dehls ir parahdu dehl konkursî kritis, kamdehl tad wissi kureem kahdas maksaschanas Kapam jeb prassischanas buhtu, zaur scho usaizinati teek pee schahs teesas triju mehneschu laikâ no schahs deenas t. i. lihdſ 9. Juni ſ. g. paſcheem jeb zaur weetneekeem ar likumigahm pilnwarehm peeteiktees. Wehlak wairs neweens klausits, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarits tiks.

Ta notizis Odseenes walstî, Zehsu kreisê, tai 9. Merz 1878 g. Nr. 86. 1

Торги. Torge.

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначены торги 28. и 30. Марта и 4. Апрѣля с. г., для отдачи предположенныхъ къ производству въ нынѣшнемъ году работъ по сооруженію накатнаго больверка для замыканія портоваго бассейна между Двинскою набережною у Цитадельнымъ шлюзомъ, Андрѣевскою дамбою и Андрѣевскимъ островомъ.

Лица, желающія принять на себя производство означенныхъ работъ, приглашаются симъ явиться въ сію Коммисію Городской Кассы 4. Апрѣля, или лично или чрезъ повѣренныхъ, снабженныхъ надлежащими полномочіями (письменныя предложенія не принимаются), заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться для подписки условій сказанныхъ работъ и представленія залоговъ. № 324. 2

Рига-Ратгаузъ, 17. Марта 1878 г.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sind zur Vergebung der in diesem Jahre in Ausführung zu bringenden Bohlwerksarbeiten zum Abschluß des Hafenbassins zwischen dem Dünaufer bei der Citadellschleuse, dem Andreasdamm und Andreasholm Torge auf den 28. und 30. März und 4. April c. anberaumt worden. Diejenigen, welche solche Arbeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, am 4. April c. um 12 Uhr Mittags persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zur Verlautbarung ihrer Mindestforderung (schriftliche Offerten werden nicht entgegen genommen) bei dem Stadt-Cassa-Collegium einfinden, zeitig zuvor aber die Arbeitsbedingungen unterzeichnen und die geforderten Cautionen bestellen zu wollen. Nr. 324. 2

Riga-Rathhaus, den 17. März 1878.

Лица, желающія принять на себя производство работъ по сооруженію осьми якорей съ пловучими бакенами ввинчиваемыхъ для прикрѣпленія къ нимъ кораблей въ русло рѣки Двины, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 23. и 28. Марта сего года, въ 12 часовъ полудня, лично или чрезъ уполномоченныхъ, снабженныхъ надлежащими вѣрющими письмами (письменныя заявленія не принимаются), заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія залоговъ. № 323. 1

Рига-ратгаузъ, 16. Марта 1878 года.

Diejenigen, welche die Arbeiten zur Herstellung von acht im Flußbette der Düna einzuschraubenden Schiffsbefestigungs-Ankern mit schwimmenden Boyen übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 23. und 28. März c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte (schriftliche Eingaben werden nicht entgegengenommen) zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 323. 1

Riga-Rathhaus, den 16. März 1878.

Деревянныя рыночныя лавки № 30 и 31, состоящія между Шальторскимъ и Новымъ въѣздами по набережной р. Двины, служившія по сіе время помѣщеніемъ для рыночныхъ должностныхъ лицъ, отдаются вновь порознь въ наймы срокомъ съ настоящаго времени впредь по 15. Іюня 1879 года для употребленія подъ производство торга любыми товарами, исключая только торга шапками, башмаками и сапогами, глиняною посудою, приготовленнымъ кофеемъ и чаемъ, равно какъ и свѣжимъ сырымъ мясомъ.

Лица, желающія брать оныя лавки въ наймы, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 21., 23. и 28. сего Марта мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означеныхъ торговъ касающихся.

Рига-ратгаузъ, 14. Марта 1878 г. № 318. 1

Die zwischen der Schaal- und Neu-Ausfahrt am Dünaufer belegenen hölzernen Marktbuden Nr. 30 und 31, bis hierzu von den Marktbeamten als Aufenthaltslocal benutzt, sollen demnächst getrennt wiederum von jetzt ab bis zum 15. Juni 1879 zum Handel mit beliebigen Waaren, jedoch mit Ausnahme von Mützen, Schuh- und Stiefelwaaren, Thonwaaren, zubereiteten Kaffee und Thee, sowie frischem, unzubereiteten Fleische, vergeben werden.

Diejenigen, welche auf solche Buden reflectiren sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 21., 23. und 28. März c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio melden zu wollen. Nr. 318. 1

Riga-Rathhaus, den 14. März 1878.

Von der Commission zur Leitung des Neubaues des Krankenhauses werden Diejenigen, welche die Arbeiten zum Erbau zweier massiven Isolirgebäude für das Krankenhaus übernehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 5. und 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Sessionszimmer des Stadtcassa-Collegiums anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der in der Canzlei des Stadtcassa-Collegiums vom 22. Mai d. J. ab ausliegenden Bedingungen und zur Bestellung der geforderten Sicherheit zu melden. Nr. 6. 1

Riga, den 15. März 1878.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Buchhalters Heinrich Richard Sunte der öffentliche Verkauf des dem Conducteur Peter Berg gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 156 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben, und der Versteigerungstermin auf den 9. September 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Peter Berg, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 11. März 1878. Nr. 545. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Tischlermeister Wilhelm Eduard Treufeld gehörigen, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Peterholmschen Straße sub Pol.-Nr. 164 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben, und der Versteigerungstermin auf den 19. September 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten W. E. Treufeld, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 15. März 1878. Nr. 579. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Frau Emma Gorges geb. Trescovius gehörigen, im 1. Quartier der Mitauer Vorstadt, auf Groß-Klüversholm an der 2. Ambarenstraße sub Pol.-Nr. 83 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 19. September 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte Frau Gorges, beziehungsweise

an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 15. März 1878. Nr. 563. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Peter Meelehn gehörigen, im Patrimonialgebiet jenseits der Düna, unweit des Lagerplatzes, auf Pinkenhofschem Grunde sub Landpol.-Nr. 115 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben, und der Versteigerungstermin auf den 19. September 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Peter Meelehn, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 15. März 1878. Nr. 565. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Martin Lukmann gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Thorensberg an der alten Mitauer Straße sub Pol.-Nr. 46 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben, und der Versteigerungstermin auf den 19. September 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Martin Lukmann, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 15. März 1878. Nr. 567. 2

Vom 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 19. April c., 10 Uhr Vormittags, auf dem Segewoldschen Tohsche-Gesinde (unweit des Gahle-Kruges) die zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers des besagten Gesindes Friedrich Kreutzer gehörigen Effecten, als, namentlich Möbeln, Pferdegeschirre und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände, meistbietlich gegen sofortige Baarzahlung diesseits verkauft werden werden. Nr. 1067. 3

Rammenhof, im 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 16. März 1878.

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch, zur Erfüllung der Unterlegung des II. Dorpatschen Kirchspielsgerichts d. d. 9. December a. pr. sub Nr. 6122 bekannt gemacht, daß die im Dorpatschen und Koddaferschen Kirchspiele und unter dem Gute Kawast belegenen, dem Fritz Karro gehörigen, an Landwerth 30 Thlr. $45^{89}/_{112}$ Groschen, an Areal 281 Loofstellen 17 Kappen großen Grundstücke: Archip Grigorjew, Jefim Grigorjew und Trafim Kanzow (zu einem Gesinde vereinigt) am 26. April 1878 um 11 Uhr Vormittags hierselbst unter nachstehenden Bedingungen meistbietlich versteigert werden sollen, der Ueberbot aber am Tage darauf, d. i. am 27. April 1878 gleichfalls um 11 Uhr Vormittags stattfinden soll:

a. es wird das zur Zeit in den Gesinden befindliche eiserne Inventar, alle Futtervorräthe, sowie der etwa vorhandene Ernteertrag mit ausgeboten werden,
b. geht der zur Zeit in der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät angesammelte Tilgungsfond auf den Meistbotacquirenten über,
c. hat der betreffende Meistbieter die Gesinde am 28. April 1878 anzutreten und sofern das betreffende eiserne Inventar unvollständig, selbiges sofort zu ergänzen,
d. ist der Meistbotschilling binnen 3 Wochen a dato des 27. April 1878 hierselbst baar zu erlegen,
e. hat der betreffende Meistbotacquirent hierselbst das erforderliche Pfandbriefsreversal zu unterzeichnen, womit rechtsgültig dargethan sein soll, daß die Rechte und Vorrechte des Livländischen adeligen Güter-Credit-Vereins an den betreffenden Gesinden, rücksichtlich der auf dieselben ingrossirten Pfandbriefschuld, in keiner Weise alterirt werden, vielmehr die genannten Gesinde nach wie vor diesem öffentlichen Verkauf dem Livländischen adeligen Güter-Credit-Verein für die auf den Gesinden ruhende Pfandbriefschuld verhaftet und verpfändet bleiben,
f. ist der Meistbotacquirent gehalten sich die betreffenden Gesinde hierselbst zuschreiben zu lassen,
g. sind die Meistbotstellungskosten resp. Proclamkosten sofort nach erhaltenem Zuschlage in der Canzlei dieses Kreisgerichts baar zu erlegen, sowie
h. nach erhaltenem Zuschlage von dem Meistbotacquirenten auf den Meistbotschilling eine Anzahlung von 300 Rbl. S. hierselbst zu erlegen ist, welcher Betrag dem Meistbotacquirenten bei der sub d. erwähnten Liquidation in Rechnung gebracht werden wird.

Hieran wird gleichzeitig die Warnung geknüpft, daß die betreffenden Gesinde, im Falle der Nichterfüllung vorstehender Bedingungen c—h, sofort für Gefahr und Rechnung des Meistbotacquirenten abermals zum öffentlichen Ausbot gestellt werden sollen, wonach Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Die Kawastsche Gemeinde-Verwaltung ist diesseits angewiesen, die betreffenden Gesinde den Kaufliebhabern am 24. April c. von 1—5 Uhr Nachmittags in den Grenzen und Baulichkeiten zu zeigen. Nähere, die ingrossirten Forderungen ꝛc. anlangenden Auskünfte sind in der Canzlei dieses Kreisgerichts zur Sitzungszeit des 24. und 25. April c. einzusehen. Nr. 270. 3

Dorpat-Kreisgericht, am 13. März 1878.

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія, на 26. Апрѣля мѣсяца сего года, назначенъ торгъ съ узаконенною переторжкою на продажу каменнаго 2 этажнаго дома, крытаго черепицею, съ находящеюся подъ нимъ подворьемъ и землею въ количествѣ 100 кв. саж., состоящаго въ 1. части г. Витебска, на Базарной площади, принадлежащаго Витебской мѣщанкѣ Басѣ Шубовой, на пополненіе акцизной недоимки, въ количествѣ 671 руб. $12^1/_2$ коп., по оптовому складу вина въ г. Витебскѣ купца Лейзера Вайнштейна, обезпеченной залогомъ того дома; означенный домъ оцѣненъ въ 360 руб.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 2127. 3

И. д. Судебнаго Пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда Онопріенко, жительствующій во 2. части г. Витебска въ Рѣзницкомъ переулкѣ въ домѣ мѣщанина Кана, объявляетъ, что на удовлетвореніе денежной претензіи вдовы коллежскаго секретаря Шарлоты Филиповой Турбиной, въ суммѣ 1842 руб. 97 коп. будетъ продаваться съ публичнаго торга при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда въ 5. день Мая 1878 г., въ 10 часовъ утра, принадлежащее Московской мѣщанкѣ Софіи Михайловой Гейтманъ имѣніе Троицкое съ фольваркомъ Ерзовка, состоящее въ 1. станѣ Невельскаго уѣзда, въ 3. мировомъ участкѣ, въ коемъ за надѣломъ крестьянъ числится, земли подъ строеніями, пахатной, сѣнокосной, подъ лѣсомъ, лугами, водами, озерами и дорогами — всей вообще удобной и неудобной 780 дес. 1304 кв. саж. Въ имѣніи Троицкое и фольваркѣ Ерзовкѣ слѣдующія строенія: деревянныя жилыя — господскій домъ, флигель, изба и нѣкоторыя строенія деревянныя, 2 этажный ледникъ, каретный сарай, два тока и двѣ реи, два сарая, два скотныхъ двора, двѣ бани, два амбара и конюшня, строенія прочныя, крытыя частью драныо, тесомъ, а большинство соломой и отстоитъ оно отъ г. Невеля въ 57 верстахъ, отъ г. Велижа въ 70 верстахъ, отъ Великихъ Лукъ въ 46 верстахъ и расположено отъ купеческаго тракта, идущаго отъ г. Невеля до г. Торопца въ 4 верстахъ. Имѣніе это оцѣнено въ 4000 руб., съ каковой цѣны и начнется публичный торгъ. О казенныхъ недоимкахъ, взысканіяхъ, ссудахъ и запрещеніяхъ собираются свѣдѣнія; бумаги же относящіяся до продажи означеннаго имущества будутъ открыты въ Канцеляріи Палаты во все время со дня припечатанія настоящаго объявленія до начала торга. № 103. 3

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 24 Марта 1878 года.